

In Kürze erscheinen:

Im Banne des Magiers

(Z) Historischer Roman von
Heinrich Meschwitz

Geb. M. 5.— 26½ Bogen Geb. M. 6.—

Das Dresden des ausgehenden 18. Jahrhunderts bildet den farbensatten Hintergrund für diesen gehaltvollen und interessanten Roman, der auf sorgfältigem Quellenstudium sich aufbaut. Die Hauptfigur ist die geschichtliche Persönlichkeit eines gewandten und begabten Betrügers, der sich unter der Maske eines französischen Obersten Zutritt in die ersten Gesellschaftskreise verschafft hat; im Solde der Jesuiten stehend, hat er sich auch durch hervorragende Freimaurer Eingang in die Loge erschlichen und durch ein gewagtes Gaukelspiel in Verbindung mit seinem sicheren Auftreten dort großes Vertrauen erworben und arge Verwirrung angerichtet, bis dann, leider viel zu spät, seine Entlarvung erfolgt.

Eine dramatisch bewegte Handlung, vor allem die tragische Liebesgeschichte einer feingebildeten Aristokratin, die dieser Intrige zum Opfer fällt, sichert das Interesse eines größeren Publikums. Der Hauptreiz liegt aber in der feinen Kultur, die für die höheren Gesellschaftsschichten jener Zeit charakteristisch ist und wie ein zartes Pastell wirkt.

Dresden, Sept. 1915

Der Geldteufel

Roman aus der Gründerzeit von
Adolf Ott

Geb. M. 3.— 18¾ Bogen Geb. M. 4.—

Die Zeit nach dem Krieg von 1870/71 mit ihrem Hasten und Jagen nach materiellem Besitz, mit ihren verschiedenen, weniger sympathischen Begleiterscheinungen, kurz und bezeichnend die Gründerzeit genannt, hat der bekannte Erzähler aufs glücklichste hier charakterisiert. Wir werden ins München der 70er Jahre geführt, erleben die Geschichte einer Schwindelbank, die durch hohe Verzinsung die Masse der kleinen Sparer anlockt und schließlich um ihr Geld bringt. Es ist ein höchst interessantes Kulturbild, das hier aus eigenem Erleben erstand, und glänzend gelungen ist die Charakterisierung von Mittelstand und Kleinbürgertum der damaligen Epoche. Die reich bewegte Handlung weckt warmes Interesse für all die von warmem Leben durchpulsten Personen, die einem menschlich nahegebracht werden.

Anwillkürlich vergleicht man den materiellen Zug dieser Gründerzeit mit dem hohen idealen Schwung unserer Gegenwart. Der intime Reiz des Zeitalters im Verein mit der dramatisch sich steigernden Handlung wird sicherlich der feinen Erzählung freudige Aufnahme beim Publikum sichern.

Carl Reißner

Ein neues Werk von Ludwig Jacobskötter

Ende September d. J. erscheint:

Unser Kriegserlebnis

In seiner geistesgeschichtlichen Bedeutung

dargestellt von

Ludwig Jacobskötter

Domprediger in Bremen

Der Verfasser, der durch seine „Tagebuchblätter eines Daheimgebliebenen“ dem Empfinden Tausender Ausdruck gab, zeigt in dem neuen inhaltreichen Werke mit sachlicher Schärfe und dramatisch hinreißender Wucht, daß „Unser Kriegserlebnis“ innerhalb unserer geistesgeschichtlichen Entwicklung gewertet und gedeutet werden muß. — Das neue Buch des Bremer Dompredigers ist ein Bekenntnisbuch persönlichen Lebens und Erlebens, packend geschrieben, reich an herrlichen Gedanken und tiefem Empfinden.

Oktav-Format ♦ Preis elegant kartoniert M. 1.50 ♦ Bar 33½ Prozent Rabatt und 11/10

Bei Vorausbestellung vor Erscheinen des Werkes 7/6

Wir bitten zu verlangen.

Bestellzettel anbei.

**Verlag von Veit & Comp. in Leipzig**